Fairness und Transparenz

Indicateurs communs

Warum das Thema

Faire Handelspraktiken ermöglichen das langfristige Bestehen von Handelsbeziehungen und sollen verhindern, dass Angebot und Nachfrage rein preisgesteuert sind. Transparenz bedeutet, dass entlang der ganzen Kette nachvollziehbar ist, wie sich Preise zusammensetzen. Laut Branche trägt die Produktion am Anfang der Kette viel Risiko. Mit dem gesetzten Indikator liesse sich zeigen, ob Kosten auf der Stufe Produktion hängen bleiben. Der Bundesrat will die Marktbeobachtung stärken und die Rechtsgrundlagen zur Datenerhebung anpassen.

Ziel der Fachgruppe

> *Faire und unfaire Handelspraktiken sind entlang der Wertschöpfungskette definiert, anerkannt und überprüfbar.*

Indikator

Preisentwicklung von Produktionsmittel-, Produzenten- und Konsumentenpreisen, mit mindestens paralleler Entwicklung

Einheit: Indexpunkte (Basisjahr = 100; im Agrarbericht Basis 2000/02 = 100)

A	**Produktionsmittel**	Index der Preise der landwirtschaftlichen Produktionsmittel, nach Hauptgruppen
B	**Produzentenpreise**	Produzentenpreisindex landwirtschaftlicher Erzeugnisse
C	**Konsumentenpreise**	Landesindex der Konsumentenpreise, Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke

A erfasst die Preisentwicklung der Vorleistungen und Investitionen, B jene der landwirtschaftlich produzierten und verkauften Waren und Dienstleistungen, C die Teuerung der Nahrungsmittel und alkoholfreien Getränke (Agrarbericht).

Daten

Quelle

Bundesamt für Statistik (Agrarpreisindizes, Landesindex der Konsumentenpreise); Agrarbericht des BLW.

Rhythmus

Jahreswerte, gemeinsam ausgewiesen im Agrarbericht.

Aufwand

Weitgehend automatisch aus bestehenden Jahresindizes.

Lesart und Grenzen

Zielrichtung: mindestens parallele Entwicklung der drei Preisebenen

- Die drei Preisebenen bilden einen Verbund, da die Produktionsmittelpreise allein zu wenig aussagen; steigen sie bei gleichbleibenden Produzentenpreisen, entsteht Druck auf die Margen der Produktion.
- Ob sich die drei Preisebenen effektiv parallel entwickeln, ist noch zu überprüfen; dies geht als Auftrag an die Projektleitung.
- Die Arbeiten des Bundes und des Projekts sollen aufeinander abgeglichen werden.

Kurzfassung: Die vollständigen methodischen Angaben stehen im Steckbrief auf der Projektablage.

Christof Dietler (IGAS), David Rüetschi (SALS), Adrian Rutzer (IfA)